

Jahresbericht 2022/23

Liebe Freundinnen, Freunde, Fördererinnen und Förderer des Bündnisses für Familie in Bad Honnef, gerne möchten wir Euch und Ihnen traditionell einen kleinen Überblick über unsere Projekte und Arbeiten des vergangenen Jahres geben. Da wir diesen Bericht im März veröffentlichen, findet sich im Folgenden auch ein kleiner Ausblick auf geplante Projekte für 2023, sowie einige Neuerungen.

Das erwartet Sie und Euch im Bericht

Jahresbericht 2022/23.....	1
Arbeit des Vorstands	1
Öffentlichkeitsarbeit.....	2
Präsenz bei Festen und Veranstaltungen.....	2
Finanzlage	2
Zu den Aktivitäten und Aktionen im Einzelnen:	3
Notinseln	3
Mai-Wunschbaum	4
Dabei sein.....	4
Hitachi-Nachhilfeprojekt	5
Nachhaltigkeitsprojekt	6
Gemeinsam statt Einsam.....	6
Ein Herz Für Honnef.....	7
Ukraine-Hilfe	7
Fit im Digital-Dschungel.....	8
Aktion ‚roter Stuhl‘	8
Weihnachts-Wunschbaum.....	9

Arbeit des Vorstands

Wir haben als Vorstand im vergangenen Jahr viele ‚altbewährte‘ Projekte weitergeführt. Hierbei kam uns besonders zu Gute, dass Katja Hurrelmann einen Job im Amt für Soziales und Asyl begonnen hat und wir dadurch von der noch engeren Verbindung profitieren konnten. Katja ist bei der Mitgliederversammlung am 12. März als stellvertretende Vorsitzende zurück getreten und wird sich auf die Arbeit bei der Stadt konzentrieren, weshalb wir uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit freuen können. Auch Nicola Habekost beendet ihre Vorstandsarbeit und bleibt uns als Mitglied erhalten. **Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders für die vielen Stunden Arbeit bei den beiden bedanken und werden ganz sicher auch zukünftig weiterhin Synergien nutzen und gemeinsam Projekte realisieren. DANKE!!**

Moritz Weckbecker wurde zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Infos zu Moritz finden sich zeitnah auf der Homepage.

Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr waren wir mit unterschiedlichen Projekten, Aktionen und Kooperationen in der Lokalpresse und haben auch versucht unsere Homepage stets aktuell zu halten. <http://www.familie-bad-honnef.de/>. Unsere Social Media Präsenz ruft je nach Thema unterschiedlich starke Resonanz hervor. Manche Beiträge generieren eine große Reichweite, andere praktisch keine. Woran das genau liegt ist schwierig einzuschätzen. Wir bespielen Facebook nach wie vor eher sporadisch. Seit inzwischen zwei Jahren berichten wir auch über „Betterplace“ zu einzelnen Projekten und Bedarfen, geben den aktuellen Status dazu bekannt und sammeln Spenden, z.B.:

<http://www.betterplace.org/de/projects/12461-patenschaften-fuer-kinder>

Präsenz bei Festen und Veranstaltungen



Nachdem in den Jahren zuvor kaum Veranstaltungen stattfinden konnten, haben wir uns besonders gefreut 2022 endlich auch wieder analog Menschen zu begegnen, unsere Arbeit zu präsentieren und natürlich auch gemeinsam zu feiern. Ein wenig hat das Wetter die Begeisterung getrübt, weil das Fest der Lebensfreude im Park Reitersdorf verregnet und es bei Rheinspaziert auf der Insel unendlich heiß war ☺ Nichts desto trotz, waren wir bei beiden Festen mit einem Stand vertreten. Bei Rheinspaziert durften wir ein Kaffee- und Kuchenbuffet organisieren und beim Lebensfreudedefest wollten wir im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojektes (siehe unten) Seedbombs mit den Kindern matschen, dafür war es aber leider zu regnerisch. Die Aktion wird in diesem Jahr nachgeholt.

Finanzlage

Was die Kassenlage des Bündnisses anbetrifft, ist es uns dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Bad Honnefer Bürger*innen, Sponsor*innen und der lokalen Wirtschaft gelungen, unser finanzielles Polster weiter zu verbessern. Wir verfügen somit nicht nur über Reserven, um unsere laufenden Aktionen fortzuführen, sondern wir haben auch einen finanziellen Spielraum, um neue Projekte oder Aktionen wie etwa das recht kostspielige Nachhaltigkeitsprojekt zu unterstützen. Die Kasse (für 2021) wurde von Peter Hurrelmann und Klaus Wegner geprüft und bei der Mitgliederversammlung am 12. März vorgestellt.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders herzlich bei unseren Sponsoren bedanken!

Ohne die Spendenbereitschaft der Bad Honnefer Wirtschaft und Privatpersonen wäre unsere Arbeit nicht realisierbar. Dafür sind wir von Herzen dankbar!

Zu den Aktivitäten und Aktionen im Einzelnen:

Notinseln

Seit 2010 ist auch Bad Honnef über den Verein „Hauptsache Familie-Bündnis für Bad Honnef“ Mitglied des Projektes Notinsel, bei dem es darum geht, dass Kinder bei Angst und Problemen unkompliziert Schutz finden können. Mittlerweile engagieren sich über 80 Bad Honnefer Geschäfte oder Unternehmen. Unternehmen die sich gerne an der Aktion beteiligen wollen können sich jederzeit an das Bündnis für Familie wenden. Die Notinsel-Geschäfte werden im Internet auf einer Landkarte markiert. Eltern, Lehrer und Kinder können mit Hilfe dieser Information einen sog. Schulwegplaner erstellen. Zusätzlich gibt es seit 2020 eine App, über die die Eltern unkompliziert den Schulweg planen können und Informationen zu dem Projekt vor Ort finden können. Zunächst lief die App in Bad Honnef schleppend an, inzwischen steigen die Downloadzahlen allerdings und wir werden zunehmend hingewiesen, wenn etwas nicht aktuell ist. Wir bemühen uns die Standorte der Partnerunternehmen und deren Zugänglichkeiten aktuell zu halten und evaluieren das Projekt regelmäßig.



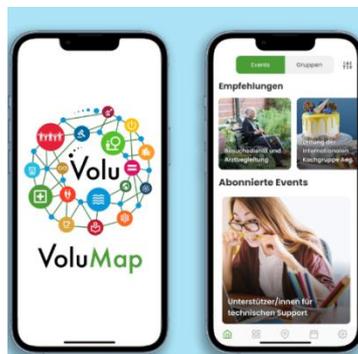
Wie jedes Jahr zum Schuljahresbeginn haben wir auch 2022 „Startersets“ für insgesamt rund 260 Erstklässler*innen an den vier Grundschulen in Berg und Tal verteilt und gleichzeitig auch die Eltern über die Aktion „Notinsel“ informiert. Hierbei steht im Vordergrund das Logo bekannt zu machen. Das Projekt lebt davon, dass Kinder das Logo selbstständig erkennen. Gemeinsam mit den 1. Klassen gehen wir jedes Jahr Schulwege entlang der Symbole ab. Die Kinder suchen in der Innenstadt nach dem Logo an Eingangstüren. Hierbei hat uns die Brunnenapotheke nun schon zum 2. Mal empfangen und den Kindern geduldig Fragen beantwortet und erklärt wieso sie als Apotheke an diesem Projekt teilnehmen und ein solches Logo, gut sichtbar, an der Türe kleben haben.



Maibaum-Aktion

Die „Maibaum-Aktion“ als Auftaktveranstaltung des gemeinsamen Projektes mit dem Amt für Soziales und Asyl mit dem Titel „Ein Herz für Honnef“. Es ist angelehnt an unsere gemeinsame Weihnachtswunschbaumaktion und sollte eine analoge Möglichkeit der Vermittlung von Ehrenamtsgesuchen darstellen. Es wurden auch im letzten Jahr insgesamt drei Maibäume aufgestellt. Interessierte (Neu-) Ehrenamtler*innen konnten sich das entsprechende Gesuch vom Baum nehmen. In diesem Jahr geht die Aktion in die dritte Runde und zu unserer Freude ist auch wieder ein Baum in Aegidienberg (im EDEKA) geplant. 2022 konnten insgesamt 24 Ehrenamtliche vermittelt werden. Das ist schon ein ordentlicher Erfolg.

Die App ‚VoluMap‘ wird ständig stetig weiterentwickelt und wird immer mehr angenommen. Auf der Hauptseite www.bad-honnef.volumap.de/, gibt es jetzt auch eine Kategorie unter der sich die Honnefer Vereine vorstellen können. Bei Interesse melden Sie sich unter ehrenamt@bad-honnef.de. Der Download ist für Apple- und Android-Systeme möglich und ist kostenlos. Probieren Sie es gerne aus!



Dabei sein

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut bedroht und auch in unserer reichen Stadt, gibt es viele Familien, die Schwierigkeiten haben ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Wir haben eine deutliche Zunahme durch die Belastungen der Pandemie gemerkt. Nach Auskunft der Stadt leben etwa 400 Kinder in Familien, die Sozialleistungen beziehen (SGB XII oder ALG II). Dazu kommt ein unbekannter Anteil an Kindern, oft aus Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil, in denen das Einkommen nur knapp über der Grenze für den Sozialleistungsbezug liegt. Immer wieder unterstützen wir Familien, die zwar keine Sozialleistungen beziehen, aber einfach kein Geld übrig haben um ihren Kindern Teilhabe in unterschiedlichen Bereichen zu ermöglichen. Hierbei spielt selbstverständlich auch Integration immer wieder eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2022 konnten 14 Kinder gefördert werden. Wir versuchen das Projekt 2023 durch gezielte Partnerschaften breiter aufzustellen. Tatsächlich stellen hier die finanziellen Mittel weniger ein Problem dar, als die koordinierenden. Sowohl die Kommunikation mit den Familien ist nicht ganz unkompliziert, als auch die tatsächliche Realisierbarkeit der Hobbys etc.

Nach wie vor haben wir das Projekt neben den Schulen auch intensiv in Kinderarztpraxen beworben. Hier funktioniert die Kooperation weiterhin sehr gut und unkompliziert, das erleichtert uns den Kontakt zu Familien aus Risikolage sehr. Häufig gibt es auch bereits eine Unterstützung durch das Jugendamt, so dass die Kommunikation durch professionelle oder ehrenamtliche Begleitungen unterstützt wird. Der Austausch ist für uns enorm wichtig, da lediglich eine Finanzierung häufig nicht ausreichend ist. Die Familien müssen auch dabei unterstützt werden, die Hobbys tatsächlich regelmäßig zu besuchen.

Im Anschluss an das „Seepferdchenprojekt“ wurden die Kosten für weiterführende Schwimmkurse bei der DLRG von uns übernommen. Auch hier ist die Kooperation sehr eng und wird in jedem Fall auch zukünftig weiter geführt. Möglichst viele Kinder beim Schwimmen lernen zu unterstützen ist uns wichtig, auch wenn es ein gezieltes Schwimmprojekt in dieser Form nicht noch einmal geben wird. Da die Kosten für Schwimmkurse immer weiter ansteigen, haben wir hier gezielt Patenschaften gesucht und durch unseren Aufruf in der Presse einige Spenden erhalten.



Auch wenn das Porjekt ‚Dabei sein‘ sehr zeitintensiv ist und die bloße Zahl von aktuell 14 Kindern nicht riesig erscheint, halten wir dieses Projekt für wirklich sinnvoll. Die Unterstützung kommt genau dort an, wo sie benötigt wird; nämlich bei den Kindern und in den Familien. Die Resonanz der Begleitpersonen und auch der Familien selbst ist wirklich toll und bestärkt und darin, dass der Versuch Kindern Teilhabe zu ermöglichen, durchaus den Aufwand wert ist.

Nachhilfeprojekt

Das Nachhilfeprojekt, das als Hauptsponsor von Hitachi Energy gefördert wird, etabliert sich seit dem Jahr 2021 nach und nach an Bad Honnefer Grundschulen. Hier haben wir 10.000€ Spendengelder von Hitachi Energy erhalten um gezielt Nachhilfe für Kinder aus Risikolage anbieten zu können. Bei diesem Angebot gibt es direkt mehrere Besonderheiten; die Nachhilfe wird sowohl vor Ort an den Grundschulen angeboten, als auch auf die Kinder zugeschnitten. Sie werden in Kleingruppen von maximal 3 Kindern gezielt gefördert und unterstützt. Zunächst zwei Mal pro Woche, ab diesem Jahr einmal pro Woche. Wir haben bei der Evaluation des Projektes festgestellt, dass zwei Stunden pro Woche zwar sicherlich sinnvoll wären, für die Kinder aber einfach zu viel. Dementsprechend haben wir das Angebot so angepasst, dass die Kinder gefördert und nicht überfordert werden. Dadurch ist es möglich nun die doppelte Anzahl an Kindern zu unterstützen. Wir kooperieren mit der Nachhilfeagentur Linos Hilfen in Bad Honnef. Hier bieten zwei professionelle Nachhilfelehrerinnen zwei Mal wöchentlich insgesamt 24 Kinder die Möglichkeit beim Aufholen von schulischen Inhalten unterstützt zu werden. Hierbei ist eine Begleitung vor Ort essenziell. An den Schulen muss sich eine Lehrkraft oder eine Mitarbeiterin der OGS für das Projekt verantwortlich fühlen, damit Theorie und Realität nicht zu weit voneinander abweichen. Jemand muss vor Ort schauen, dass die Kinder die Termine auf dem Schirm haben und erscheinen. Je besser sie vorbereitet sind, desto effektiver kann die Nachhilfe funktionieren. Gerne würden wir das Angebot in diesem Jahr an allen Grundschulen realisieren.



Nachhaltigkeitsprojekt



Was haben Samentüten mit Familie zu tun? Das haben wir uns zunächst auch gefragt, aber Nachhaltigkeit um Umwelt haben natürlich ziemlich unmittelbar etwas mit Familie zu tun, mit Generationen und damit, dass das Thema gemeinsam – also im Bündnis – angegangen werden muss. Hierbei steht ‚Awareness‘ im Vordergrund. Wir möchten zum Nachdenken anstoßen und eine Veränderung im Kleinen herbeiführen. In Kooperation mit den Kinderärzten am Siebengebirge haben wir im vergangenen Jahr 10.000 Samentüten verteilt und verstreut. Aktuell bekommen wir viele Anfragen von Grundschulen und Kitas, die gerne Samentütchen im Rahmen unterschiedlichster Nachhaltigkeitsprojekte verteilen möchten. Weil uns das so freut, werden wir eine 2. Auflage bestellen und im kommenden Monat Nachschub bereit halten. Hier freuen wir uns über Spenden und Interesse von Kooperationspartnern.

Da wir 2022 recht spät mit dem Projekt gestartet haben, wurde es schnell zu kalt für Blumensamen und ‚Seedbombs‘. In diesem Frühling werden wir unterschiedliche Angebote machen um Samenbomben zu basteln und sich über die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit – auch kindgerecht – zu informieren. Wir freuen uns auf schmutzige Fingernägel und blühende Gärten.

Gemeinsam statt Einsam

An diesem Projekt der Seniorenvertretung der Stadt Bad Honnef sind wir, wie auch das Amt für Soziales und Asyl der Stadt Bad Honnef und der Verein Gesundes Bad Honnef e.V., als Kooperationspartner beteiligt.

Ziel ist die Bekämpfung von Einsamkeit, insbesondere älterer Mitbürger*innen und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in unserer Stadt. Dies erfolgt sowohl durch einen Besuchsdienst wie auch telefonisch oder mittels digitaler Alternativen, wie ZOOM, WhatsApp oder auch über die App ‚Volumap‘. Um digitale Möglichkeiten zu nutzen, wurde eine ‚IT-Sprechstunde‘ für SeniorInnen im Rathaus eingerichtet.



Bereits seit inzwischen zwei Jahren machen wir mit Flyern auf die Initiative aufmerksam, um möglichst viele Menschen erreichen zu können. Hierbei unterstützen uns insbesondere die Arztpraxen und Pflegedienste sehr, die gezielt auf die Initiative aufmerksam machen. Eine solche Unterstützung bei der Bewerbung ist für uns enorm wichtig und hilfreich. An alle Beteiligten und Unterstützer unser herzlicher Dank.

Darüber hinaus veranstaltet die Initiative inzwischen regelmäßig gemeinsame Kaffeetrinken, damit der Senior*innen auch analog zusammen finden. Im Abstand von etwa 4 Wochen haben sich gemütliche Treffen etabliert, bei denen jeweils ein wechselndes Programm angeboten wird. Es gab z.B. sogar Livemusik. Kaffee und Kuchen werden gespendet und die älteren Herrschaften kommen in lockerer Atmosphäre zusammen. Alle Initiatoren haben den Eindruck, dass ein analoges Zusammenkommen nach wie vor die wichtigste Säule ist und Einsamkeit via Telefon nur schwierig behoben werden kann. Bei den gemütlichen Zusammentreffen sollen im Idealfall Freundschaften geknüpft werden und sich zu weiteren Unternehmungen verabredet werden. Hier und da hat das bereits gut funktioniert und wir freuen uns jedes Mal mehr Anmeldungen zu bekommen. Susanne Langguth (Seniorenvertretung), die die Treffen federführend organisiert freut sich über ehrenamtliche Unterstützung und Menschen, die sich einbringen möchten.

Ein Herz Für Honnef

Mit dieser Aktion, die wir ebenfalls mit dem Amt für Soziales und Asyl umsetzen, möchten wir dazu beitragen, dass Vereine und Ehrenamtler*innen zusammenfinden und der Austausch von „social give and take“ in Bad Honnef vereinfacht wird. Insbesondere ist es das Ziel, auch jüngere Menschen anzusprechen, wozu auch die von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellte App namens „Volumap“ <http://volumap.de> beitragen soll. Das Ehrenamt zu fördern und zu unterstützen sehen wir, insbesondere mit Blick auf Generationen, als wichtige Aufgabe eines Netzwerkes wie dem Bündnis. Unser Kerngedanke in Bad Honnef Akteure rund um das Thema Familie zusammen zu bringen, lebt in besonderem Maße von Ehrenamtler*innen und Vereine. Hier sind wir in Bad Honnef bereits sehr gut aufgestellt und möchten dazu beitragen, dass auch zukünftig ein starkes Ehrenamt in unserer Stadt lebendig gehalten wird.

Ukraine-Hilfe

Ähnlich wie die Coronahilfen, kam auch der Krieg in der Ukraine überraschend. Die Stadt hat innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Hilfsangebote koordiniert. Hier waren wir stets im Austausch, allerdings war unsere Unterstützung an vielen Punkten nicht nötig. Es haben sich zahlreiche Ehrenamtliche, Vereine und Institutionen gemeinsam bemüht die hier ankommenden Flüchtigen bestmöglich zu empfangen und zu integrieren. Gemeinsam mit dem Amt für Soziales und Asyl haben wir Treffen im Park Reitersdorf angeboten. Diese wurden wechselhaft besucht.

Ein Event in der KASCH zum basteln von Ostereiern war hingegeben sehr gut besucht. Hier haben deutsche und ukrainische Familien gemeinsam gemalt und geschnibbelt. Auch rote Stühle wurden angepinselt.



An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an die Mitarbeiter mit Amt für Soziales und Asyl. Die zahlreichen Kooperationsprojekte zeigen, dass die Zusammenarbeit besonders unkompliziert und gut funktioniert. **Danke!**

Fit im Digital-Dschungel

Das Projekt für mehr Medienkompetenz ‚Fit im Digital-Dschungel‘ hat 2022 geruht.

Diese Entscheidung haben wir getroffen, nachdem die digitalen Elternabende im Jahr zuvor nur sehr wenig besucht waren und unser Aller Wahrnehmung im privaten Umfeld war, dass die Eltern keinen Kopf für zusätzliche Termine haben. Was einerseits sehr schade war, denn der Bedarf war ganz sicher da und die Fragezeichen der Eltern insbesondere nach stark gestiegenen Bildschirmzeiten durch Lockdowns und co. sicherlich groß waren. Dennoch haben uns die Anmeldezahlen und auch das Feedback gezeigt, dass wir damit aktuell nicht auf offene Ohren stoßen. Da sowohl der finanzielle, als auch der zeitliche Aufwand nicht in Relation zu den erreichten Familien standen, haben wir uns entschieden eine Pause zu machen, bis sich die pandemische Situation beruhigt hat.

Dies hatte zur Folge, dass uns in den vergangenen Wochen direkt mehrere Eltern und auch Institutionen angesprochen haben, ob wir die Informationsabende und Schulungen in den Klassen nicht wieder anbieten wollen. Dementsprechend wird es nun 2023 wieder Elternabende geben. Insgesamt sind 4 geplant, deren Daten im April bekannt gegeben werden. Hierbei arbeiten wir mit den bereits bekannten ReferentInnen zusammen. Darüber hinaus werden wir für alle 4. Klassen das Angebot eines Medienworkshops - innerhalb des Unterrichts - machen können. Hier planen wir gerade ebenfalls ein solches für die 5. Klassen der weiterführenden Schulen. Insbesondere mit dem eigenen Smartphone kommen auf die Familien viele neue Herausforderungen zu. Wir werden das Projekt also nun wieder anrollen lassen und freuen uns über Ideen, Kooperationen und Werbung.

Aktion ‚roter Stuhl‘



Eine Aktion bei der wir im vergangenen Jahr wahnsinnig Spaß hatten ☺

Es standen unterschiedliche Ziele im Vordergrund, die im Kleinen auch immer wieder realisiert wurden. Wir wollten Anlass zur Kommunikation und Begegnung schaffen. Wir wollten Präsenz zeigen und Menschen miteinander ins Gespräch bringen. Sowohl im Stadtgarten, als auch im Park Reitersdorf hat das gut funktioniert. Immer wieder standen die roten Stühle in anderer Anordnung und an anderen Orten. Mal fünf zusammen, mal nur zwei. Es wurde gerätselt was die Aktion soll und die QR-Codes an den Stühlen haben die Interessierten zu den notwendigen Informationen auf unserer Webseite geleitet. Nach dem Frühjahrsputz im Park Reitersdorf werden die roten Stühle wieder aus dem Winterquartier geholt und aufgestellt. Wir planen auch in diesem Jahr wieder neue Stühle anzumalen und im Stadtgebiet zu verteilen. Kleine Versionen der roten Stühle stehen in den Bad Honnefer Kinderarztpraxen.

Weihnachts-Wunschbaum

Auch im vergangenen Jahr wurden, in enger Kooperation mit dem städtischen Fachdienst Soziales und Asyl der Stadt Bad Honnef, zur Adventszeit vier „Weihnachts-Wunschbäume“ aufgestellt, um Weihnachtswünsche von Bad Honnefer Kindern, die nicht in begüterten Familien aufwachsen, und auch die Wünsche von bedürftigen Senior*innen zu erfüllen. Im Jahr 2022 haben wir nun insgesamt Zettel von 192 Senioren und 183 Kindern an die Wunschbäume gehangen. Ein weiterer Baum steht inzwischen seit drei Jahren im Park Reitersdorf. An diesem Baum hängen keine konkreten Wünsche, sondern ‚Spendenkugeln‘, so dass Spaziergängerinnen dort eine Kugel abnehmen können und eine Spende für Kinder aus Risikolage leisten. Dank dieses Engagements einzelner Parkfreunde können jedes Jahr knapp 3000€ Spenden generiert werden.

Die Weihnachtswunschbaumaktion ist eines der Projekte, bei denen die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden im Amt für Soziales und Asyl hervorragend funktioniert. Nicht zuletzt, weil Katja dort arbeitet und weil die duale Studentin Alexandra Klinkenberg in diesem Projekt die Koordination übernommen hat, konnten alle Geschenke in der KASCH (ehemalige Konrad-Adenauer-Schule) sortiert und ausgegeben werden.

Dieser inzwischen enorme Verwaltungsaufwand ist nur in Kooperation mit der Stadt zu wuppen und erfordert – ausgerechnet in der ohnehin intensiven Zeit vor Weihnachten – viele Stunden Arbeit. Wir sind uns dennoch einig, dass sich die eingesetzte Energie lohnt und es bei der Aktion um mehr geht, als ‚nur‘ ein paar Weihnachtsgeschenke. Uns geht es darum zu sensibilisieren und aufmerksam zu machen, auf die Not vieler in unserer Mitte und zu zeigen, dass auch kleine Gesten eine große Wirkung haben können. Die Aktion Weihnachtswunschbaum zeigt in jedem Jahr wie groß die Hilfsbereitschaft der Bad Honnefer Bürger ist.



Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit tollen Projekten gemeinsam mit Ihnen und Euch!

